

Abb. 2005-3-11/001

MB Inwald 1928, Tafel 50, geblasene und press-geblasene, dekorierte Vasen, teilweise mit Sockeln, Nr. 1589/6129 - 8424/6970  
Sammlung Heacock CG2/3

## Musterbuch Josef Inwald AG, Wien - Teplitz, 1928 (Auszug)

Abdruck aus William Heacock, *Collecting Glass*, Vol. 2 / 1985 und Vol. 3 / 1986, Marietta, Ohio, USA

### Einband:

nicht erhalten

### Titelblatt:

nicht erhalten

### Ges. gesch. Warenzeichen:

nicht erhalten

### Zusammen erhalten:

Tafeln 39 - 118 Pressglas und Hohlglas (Tafeln 46, 47, 48, 49, 50)

Tafeln 1 - 38, 75, 90, 92 - 95, 112 - 116 fehlen  
ca. 30/21 cm Tafeln

Die Tafeln sind auf weißem Papier grau / schwarz gedruckt

Tafeln 46, 47, 48, 49, 50 sind farbig gedruckt

Preisliste nicht erhalten

Maße nicht angegeben

Texte sind nicht vorhanden,  
Ausnahme Tafel 87, deutsch

### Verkaufs-, Lieferungs- und Zahlungsbedingungen:

nicht erhalten

### Farbentafel:

nicht erhalten

### Inhaltsverzeichnis:

nicht erhalten

### Nummernverzeichnis:

nicht erhalten

### Drucker:

nicht erhalten

### Hinweis:

Der Abdruck wurde von guten Drucken vergrößert eingescannt. Die Gläser sind gut zu erkennen. Wo es notwendig ist, können Vergrößerungen per MAIL [s.geiselberger@t-online](mailto:s.geiselberger@t-online) oder per Post bestellt werden. Die nicht abgedruckten Seiten können nicht zur Verfügung gestellt werden.

### Datum der Herausgabe 1928:

Auf den Tafeln des Musterbuches ist kein Datum angegeben. Das Datum des Musterbuches liegt sehr wahrscheinlich im Jahr 1928 vor der Weltwirtschaftskrise 1929. Siehe nächste Seiten!

## Zu Heacock, Katalog Josef Inwald A.G., Prague, „1925-1935“, Tafeln 39 - 118 der Katalog wurde sehr wahrscheinlich noch vor 1929 herausgebracht

Nach einem Hinweis von PK-Leserin Margaret Haberland-Noce, California, USA, konnten bei eBay USA zwei Ausgaben von **Heacock, Collecting Glass**, Vol. 2, 1985 und Vol. 3, 1986 (CG2/3), erworben werden. Sie enthalten die Tafeln 39 - 118 eines Musterbuches der Josef Inwald AG, Wien - Teplice, das nach Heacock um „1925-1935“ herausgegeben wurde. Die **Tafeln 1 - 38, 75, 90, 92 - 95, 112 - 116 und der Einband fehlen**. Auf den Seiten 92 - 95, 112 - 116 waren wahrscheinlich weitere Seiten mit Mustern, die bei der Dokumentation des Kataloges in Collecting Glass, Vol. 3, ausgelassen wurden, z.B. „Jacobean“ (siehe unten). **Ein Vergleich mit den bisher gefundenen Musterbüchern der Import-Glashandlung H. Markhbeinn, Paris, von 1927 - 1937, zeigt die schon lange vermutete Übernahme von Gläsern der Josef Inwald AG. Sie zeigt aber auch, welche Gläser Markhbeinn nicht von Inwald, sondern von anderen, noch unbekanntem Herstellern in der Tschechoslowakei übernommen hat!**

**Die Datierung von Heacock „1925 - 1935“ wird von ihm im Begleittext auf „1923 - 1933“ verschoben [CG2, S. 83]. Beide Zeiträume sind problematisch, weil sie über einen außerordentlichen wirtschaftlichen Niedergang hinweg gehen, die Weltwirtschaftskrise von 1929!** (siehe unten) Der in sich geschlossene Teil eines wahrscheinlich sehr umfangreichen Musterbuches **kann nur entweder vor oder nach 1929 herausgebracht worden sein.**

**Die Jahre 1933 oder 1935 sind wahrscheinlich zu spät angesetzt: es ist sehr wahrscheinlich, dass das MB Inwald „1925-1935“ Sammlung CG2/3 noch vor 1929 herausgebracht wurde!**

Die Datierung dieses Musterbuches ist auch dann nicht einfach, wenn man mehrere Musterbücher Inwald aus verschiedenen Zeitabschnitten und dazu korrespondierende Musterbücher Markhbeinn aus den Jahren 1927 bis 1937 kennt. Zumindest gibt es Überraschungen!

### PK 2002-4, Anhang 01, MB Inwald 1914

ist sicher noch **vor Beginn des 1. Weltkriegs** - nicht erst vor dem Ende des 1. Weltkrieges 1918 - herausgebracht worden. Es befinden sich darin Gläser mit dem Bild des 1916 verstorbenen Kaisers Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn, die nach 1918 und nach der Trennung der Tschechoslowakei von Österreich nicht mehr „politisch opportun“ waren.

„Durch die kriegerischen Ereignisse ist, wie Kunstindustrie und Kunsthandwerk überhaupt, so vor allem auch die heimische Kunstglasindustrie in ernste Notlage geraten. **Zahlreiche Betriebe in Böhmen, dem klassischen Lande des österreichischen Glases, sind zum Stillstande gekommen**; der Absatz im Inlande und nach dem Auslande, für welches Böhmen schon seit 150 Jahren in größtem Umfange gearbeitet hat, ist ins Stocken geraten; Kleinmeister und Arbeiter dieses vornehmlich auf der Heimarbeit beruhenden Schaffensgebietes sind ohne Verdienst.“ [Ausstellung Österreichi-

schen Kunst- und Exportglases, Wien Juli - **Sept. 1915**; PK 2002-4, Anhang 02, S. 6]

Von diesem dramatischen Einschnitt hat sich die europäische Glasindustrie erst allmählich erholt, als es gelungen war, die Währungskrisen in den Jahren 1923/1924 zu bewältigen, die die Produktion im Inneren und den Außenhandel behinderten, wenn nicht verhierten.

Das MB Inwald „1925-1935“, Sammlung CG2/3, zeigt, wie lange vor und nach dem 1. Weltkrieg bis zum Beginn des 2. Weltkriegs Muster im Sortiment von Glaswerken beibehalten und angeboten wurden. Diese Praxis erschwert die Datierung des MB Inwald „1925-1935“, CG2/3, erheblich.

**Einige Service aus MB Inwald 1914 werden auch in MB Inwald „1925-1935“ z.T. mit gleichen Produktions-Nummern noch angeboten:**

Tafel	1925-1935	Tafel	1914
56	Service	---	Dessert-Service „Amerikanische Schliffimitation“
96 97	Service	---	Dessert-Service „Rekord“
117	Service	---	Dessert-Service „Russische Steinel“
59	Toilettenset	---	Toilettenset „Spiralwalzen“

### PK 2002-4, Anhang 02, MB Inwald 1924-1929

ist sehr wahrscheinlich erst **nach den Währungskrisen um 1923/1924 und vor der Weltwirtschaftskrise 1929** herausgebracht worden.

Durch die allgemeine Wirtschaftskrise und Depression 1929 bis 1933 (24.10.1929 Crash der Börse New York) wurde dem Binnenabsatz und dem Export ein Ende gesetzt. Erst 1936 erreichte die internationale Industrie-Produktion wieder den Stand von 1913.

**Es scheint, dass die Tafeln Inwald in Thistlewood, NetWork Special #1 Kopien des MB Inwald „1925-1935“, Sammlung CG2/3, sind.** Dabei wurden jeweils 2 Tafeln auf 1 Seite zusammen montiert. Die Nummern der Tafeln wurden dabei entfernt. Glen Thistlewood hat in NetWork Special #1 keine direkte Angabe über die Herkunft ihrer Tafeln gemacht. Aus der einleitenden Bemerkung über die Publikation von Heacock in CG 2/3 [Seite 25] kann man allerdings vermuten, dass die Tafeln aus Heacock kopiert wurden, ohne die Quelle anzugeben. Durch die Angabe „**Inwald catalog extract circa 1920-30**“ [Seite 25 ff.] wird die Herkunft weiter verschleiert!

**Auch das Datum wird damit noch einmal verschoben: wegen der Situation nach dem 1. Weltkrieg und wegen des Service „Lord / Jacobean / Milord“ ist eine Herausgabe vor 1924 und um 1930 wegen der Weltwirtschaftskrise 1929 unmöglich!**

Das Service mit „Blumenband“ Nr. 8786 - 8804 und Nr. 8791 - 8782 [NetWork Special #1, S. 38 f.] widerspricht nur scheinbar der Vermutung, dass die Tafeln Sammlung Thistlewood einfach zusammen montiert wurden, weil die Gläser in den beiden Musterbüchern auf den Tafeln verschieden angeordnet wurden. Es ist allerdings mit moderner Grafik-Software kein Problem, Tafeln zu „zerschneiden“ und die „Ausschnitte“ anders zusammen zu setzen. Im Original ist dieses Service auf den Tafeln 87, Nr. 8786 - 8800, und 88, Nr. 8795 - 8782, abgebildet.

Abb. 2005-1-13/001  
 MB Markhbeinn 1928, Einband  
[\[MB Inwald „1925-1935“, Tafel 107, Nr. 7305 / 7304\]](#)  
 Sammlung Neumann



Die Nummern der Tafeln Sammlung Thistlewood fehlen, die Tafeln wurden deshalb in der folgenden Tabelle nach der Reihenfolge in NetWork Special #1 geordnet. Die Produktions-Nummern sind mit den Nummern in MB Inwald „1925-1935“, Sammlung CG2/3, identisch. Die Nummern der korrespondierenden Tafeln in MB Inwald „1925-1935“ wurden in der Reihenfolge der Zusammenmontage in Thistlewood, NetWork Special #1, angegeben. Die Nummern der Tafeln werden im Folgenden entsprechend Sammlung CG2/3 angegeben. Die Namen der Dekors werden im Folgenden nach H. Markhbeinn, Paris, angegeben.

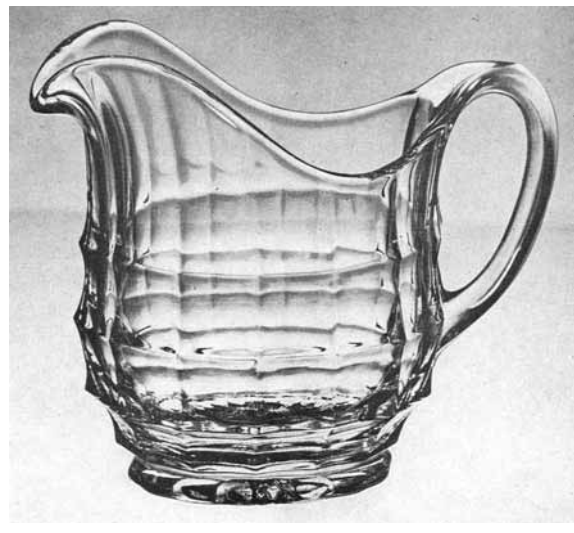
Insgesamt sind in der Sammlung CG2/3 mehr als 69 Tafeln erhalten, wovon in GC2 und GC3 nur 69 Tafeln dokumentiert wurden. Von diesen 69 Tafeln wurden 24 Tafeln von Thistlewood in NetWork Special #1 über-

nommen, die in Verbindung mit irisierten Pressgläsern wichtig sind.

Die bereits in PK 2002-4, Anhang 02, dokumentierten 12 Tafeln mit Pressglas aus der Sammlung Thistlewood entsprechen den Tafeln in MB Inwald „1925-1935“, Sammlung CG2/3:

Tafel	1925-1935	Tafel	1924-1929
63	Vasen	---	Vasen
64	Nr. 7688 - 7871	---	Nr. 7688 - 7871
65	Service	---	Service
66	Nr. 8015c - 8144	---	Nr. 8015c - 8144
62	Service	---	Service
118	Nr. 8274 - 8029 Service Nr. 8623 - 8593	---	Nr. 8274 - 8593
43	Service	---	Service
42	Nr. 8657 - 8225	---	Nr. 8657 - 8225
81	Service	---	Service
80	Nr. 7040 - 7396	---	Nr. 7040 - 7396
77	Service	---	Service
76	Nr. 7673 - 8122	---	Nr. 7673 - 8122
79	Service	---	Service
78	Nr. 7647 B - 7653	---	Nr. 7647 B - 7653
45	Service	---	Service
44	Nr. 8640 - 8699	---	Nr. 8640 - 8699 „Carthagé“
58	Leuchter u. Diverses	---	Leuchter u. Diverses
61	Nr. 7372 - 7479 Nr. 8018 - 7666	---	Nr. 7372 - 7479 Nr. 8018 - 7666
91	Service	---	Service
	Nr. 7683/a - 7710	---	Nr. 7683/a - 7710
87	Service	---	Service
88	Nr. 8786 - 8800 8795 - 8781	---	Nr. 8786 - 8804
88	Service	---	Diverses
	Nr. 8791 - 8782	---	Nr. 8791 - 8782
40	Service	---	Service
	Nr. 8607 - 8611	---	Nr. 8607 - 8611

PK 2002-4:  
 Adlerová 1972, Kat.Nr. 133, Abb.Nr. 31  
 Service „LORD“ (Teile)  
[\[MB Inwald „1925-1935“, Tafel 104, Krug Nr. 7601\]](#)  
 Schüsseln, Teller, Schalen, Krug, Becher u.a., bedeckt mit einem Netz plastischer Flächen mit Pseudo-Schliff  
[Entwurf Rudolf Schrötter, 1922-1930](#)  
[Inwald, Rudolfova hut'](#)  
[SKLO UNION, n.p., mind. bis 1972 hergestellt](#)  
 [SG: als irisiertes Carnival Glass in England als „Jacobean“ bezeichnet]





**Wichtig für die Datierung ist das Service „Lord“**, das unter den Namen „**Jacobean**“ in England / United Kingdom und „**Milord**“ in Frankreich breit exportiert wurde. **Nach Adlerová wurde dieses Service unter dem Namen „Lord“ von Rudolf Schrötter 1922-1930 für die Rudolphshütte von Inwald in Teplitz entworfen** [Rudolfova hut', Teplice]. [PK 2002-4, Adlerová 1972, Kat.Nr. 133, Abb.Nr. 31]

Einige wichtige Tafeln fehlen in der Sammlung Thistlewood, die zur Datierung nützlich sein können, z.B. Service „**Pompéi**“, Tafel 41, und „**Fleur-de-Lys**“, Tafel 52, 53, 54 und 55.

Siehe auch:

Thistlewood: [www.geocities.com/carni\\_glass\\_uk\\_2000/Jacob2.html](http://www.geocities.com/carni_glass_uk_2000/Jacob2.html), Auszug / Übersetzung SG:

„Die Serie „**Jacobean Glassware**“ wurde von Josef Inwald A.G., Wien - Teplitz, in der Tschechoslowakei hergestellt.

**Clayton Mayers**, ein Importeur und Handelsagent in London, begann in den 1920-er Jahren mit Inseraten für „Jacobean Glassware“. Im **Februar 1923 wurden Anzeigen** in vielen populären englischen Magazinen und Journalen veröffentlicht: „Tatler“, „Punch“, „Ideal Homes“ und „Pottery Gazette.“

Am **17. Dezember 1923 beantragte Clayton Mayers ein British Registered Design für einen Tumbler**. Die RD-Nummer (Registered Design) war **702446** und der Tumbler wurde in 5 verschiedenen Größen produziert. Die 4 größeren Becher tragen die eingepresste RD-Nummer 702446 am Rand des Bodens.

Um 1925 wurde berichtet, dass „Jacobean Glassware“ sich wie ein wildes Feuer über ganz England verbreitet hatte. Die Serie wurde ständig erweitert. Der **Katalog Inwald 1920 zeigte über 150 verschiedene Formen** mit dem Muster „Jacobean“. In Frankreich wurde die Serie bekannt als „**Milord**“ und von **H. Markhbeinn, Paris**, verkauft.

Abb. 2005-3-11/001a  
„Jacobean Tumbler“  
irisiertes Pressglas, Rand des Bodens mit eingepresster RD-Nummer 702446 für Clayton Mayers, London, 17. Dezember 1923  
Josef Inwald A.G., Wien - Teplitz, in der Tschechoslowakei



**1932 trat ein Wechsel ein. Die englischen Zölle auf importiertes Glas zeigten ihre Wirkung.** Clayton Mayers gab bekannt, dass einige (nicht alle) „Jacobean Tumblers“ in England hergestellt werden. **Bis dahin wurden alle „Jacobean“ Gläser von Inwald in der Tschechoslowakei hergestellt.** Nach wenigen Jahren

wurden auch andere Gläser der Serie von einigen Firmen in England hergestellt, z.B. wahrscheinlich auch von Davidson on Tyneside. Es ist sehr wahrscheinlich, dass **alle irisierten Artikel des Musters in der Tschechoslowakei hergestellt und irisiert** wurden.

Am **21. November 1924** ließ **Clayton Mayers** einen weiteren Satz „Jacobean“ mit der **RD-Nummer 709314** registrieren. Die Registrierung galt bis November 1924. Mit der RD-Nummer 709314 wurde gefunden eine irisierte Karaffe, eine Saucenflasche, eine Bisquitdose, eine Schale mit Platte für Kresse, eine Hors d'œuvre-Schale und eine Essigflasche [decanter, sauce bottle, biscuit barrel, cookie jar, cress bowl with plate, hors d'oeuvre dish, vinegar bottle] Die Registrierung **702446** erlosch am 17. Dezember 1938. Sie wurde dann ersetzt durch die RD-Nummer **791409**, die man nur auf farblosen Gläsern [non-iridized crystal] gefunden hat.

**In den 1920-er Jahren gab es einen Anreiz, für Glas eine englische Registrierung zu bekommen.** Ohne Zweifel beabsichtigte Josef Inwald seine Glaswaren im ganzen United Kingdom zu vermarkten und glaubte, dass ihm die Registrierung dabei helfen würde.“

Abb. 1999-4/135  
Toiletten-Set „**Pompéi**“ mit grafischem Muster orange-farben irisierendes Glas aus Thistlewood 1998, S. 162, Ausschnitt  
[MB Inwald „1925-1935“, Tafel 41, Nr. 8846 - 8843]  
[MB Markhbeinn 1933, Tafel 47, Set Nr. 2159]  
Josef Inwald Co., Teplice-Sanov, Tschechoslowakei  
vgl. MB Inwald „1925-1935“, Sammlung CG2/3, Tafel 41



SG: Glen & Steve Thistlewood sind die besten Kenner der irisierten Gläser von Inwald.

Ihr Artikel bestätigt die Datierung von Adlerová, dass dieses Service von Rudolf Schrötter ab **1922** bis um 1930 (unter dem Namen „Lord“) für die Rudolphshütte von Inwald in Teplitz entworfen wurde.

Ihr Artikel stellt außerdem klar, dass nur ein kleiner Teil der „Jacobean“ Gläser in England hergestellt wurde.

Unklar bleibt, ob die **irisierten Gläser mit RD-Nummer** weiter in der Tschechoslowakei hergestellt wurden. Diese Frage ist nämlich auch für Gläser anderer Hersteller aus der Tschechoslowakei oder aus Deutschland interessant, die in England Gläser registrieren ließen.

Siehe dazu auch:

PK 2005-3 Pottery Gazette 1930, Der Merchandise Marks Act im United Kingdom von 1926

PK 2005-3 SG, Neumann, Englisches Patent für Glasfabrik AG Brockwitz 1925

Wichtig für die Datierung ist auch das Service ohne Namen, Tafel 42 und 43, das als „**Coronet**“ von Clayton Mayers & Co., Ltd., London, in Pottery Gazette am 1. 02.1928 als „**New Clayton Mayers Range for 1928**“ angezeigt wurde. [Thistlewood, NetWork Special #1, S. 28 f.] Später wurde das Service auch als „Princeton“ bezeichnet. In MB Markhbeinn 1927 - 1937 erscheint dieses Service 1928 und 1933 nur mit 2 Vasen. Nach den Nummern der Kataloge hat Markhbeinn nur im Jahr 1929 (oder 1930) keinen Katalog herausgegeben.

Das Service „**Carthage**“, Tafel 44 und 45, wird in MB **Markhbeinn 1928**, Tafel 9, als „**Nouvelles Créations**“ und auf Tafel 12 als „**Creation 1928**“ angeboten.

Das Service „**Picadilly**“, Tafel 76, 77 und 78, erscheint in MB **Markhbeinn 1927**, Tafel 25, 26, 27. Dieses Service wird von **J. G. Wright**, Ltd., London, als „**Picadilly Crystal Pressed Suite**“ in einer Anzeige in Pottery Gazette am 1. 01. 1929 angeboten. [Thistlewood, NetWork Special #1, S. 33]

Eine Schale des Service ohne Namen, Tafel 91, wird von **Shorter Brothers**, China & Glass Warehouses, London, in einer Anzeige angeboten, deren Datum unbekannt ist. [Thistlewood, NetWork Special #1, S. 36]

#### PK 2003-4, Anhang 12, MB Inwald 1932-1934

ist sehr wahrscheinlich **nach der Weltwirtschaftskrise 1929 in den Jahren langsamen Wirtschaftswachstums und vor der Annexion des Sudetenlandes und der Besetzung von Böhmen und Mähren durch das Deutsche Reich 1938/1939** herausgebracht worden.

Die 38 Tafeln 119 - 157 mit Pressglas aus dem Muzeum skla a bižuterie Jablonec, die mit Unterstützung von Dr. Nový in PK 2003-4, Anhang 12, dokumentiert werden konnten, wurden aus einem größeren Musterbuch kopiert. Auf den Tafeln ist kein Datum angegeben. Die Angabe, dass sie zwischen 1932 und 1934 herausgegeben wurden, wurde von Dr. Nový gemacht, der im Anhang des Musterbuches einen Hinweis gefunden hat: einen **Brief der Fabrik vom 7.3.1934**.

Das Datum der Herausgabe könnte allerdings auch früher liegen, weil der Brief vielleicht später beigelegt wurde.

**MB Inwald 1932-1934, Sammlung Jablonec, schließt mit Tafel 119, 120, 121, Service-Teile ähnlich „Lord / Jacobean / Milord“, direkt an die Tafel 118 von MB Inwald „1925-1935“, Sammlung GC2/3, S. 78, an.**

Die Tafeln haben grundsätzlich die gleiche Aufmachung als DIN A4 im Querformat mit einem Rahmen und der Nummer rechts oben. Die Produktions-Nummern enden auf Tafel 118 mit Nr. 8593 und beginnen bei Tafel 119 mit Nr. 9253.

Auf Tafel 124 werden Service-Teile mit Pseudoschliff „**Fleur-de-Lys**“ abgebildet, die in anderer Zusammenstellung, mit anderer Bodenplatte „Lilie“ und mit anderen Nummern auf Tafel 52, MB Inwald „1925-1935“, abgebildet wurden.

Auf Tafeln 139 und 153 befindet sich ein Service, das bei **Markhbeinn 1933**, Tafel 22, als Service „**Pieds carrés**“ angeboten wird. Ein sehr ähnliches Service mit 6-eckigen statt 4-eckigen Fußplatten befindet sich auf Tafel 39, MB Inwald „1925-1935“.

Auf Tafel 148 wird ein Service mit Pseudoschliff „**Lord / Jacobean / Milord**“ abgebildet, das in anderer Zusammenstellung und mit anderen Nummern auf Tafel 104, MB Inwald „1925-1935“, und anderen abgebildet wurde.

Tafel	1925-1935	Tafel	1932-1934
52	Service	124	Service
- 55	„Fleur-de-Lys“		
39	ähnlich Service „Pieds carrés“	139	Service
39	ähnlich Service „Pieds carrés“	153	Service
104	Service „Lord / Jacobean / Milord“	148	Service

**Sonst überschneiden sich die Tafeln Sammlung Jablonec nicht mit den Tafeln Sammlung GC2/3.**

Die Dekors der Pressgläser als reicher Pseudoschliff werden in MB Inwald 1932-1934 fortgesetzt und weiter variiert.

Insgesamt ist das MB Inwald 1932-1934, Sammlung Jablonec, eine Fortsetzung des MB Inwald „1925-1935“, Sammlung GC2/3, aber mit deutlichem zeitlichen Abstand, was an der Weiterentwicklung der Pseudoschliff-Dekors deutlich wird.

**Bemerkenswert sind die 3 letzten Tafeln 155, 156 und 157 mit Vasen, die naturalistisch dekoriert wurden und über die Kataloge Markhbeinn 1927 - 1937 datiert werden können, z.B.:**

**Tafel 155, Vase mit Birkenblättern Nr. 11103**  
MB Markhbeinn 1934, Tafel 17, Vase Nr. 11103

**Tafel 156, Vase mit Pflanzen und Seefjungfrau Nr. 11105**  
MB Markhbeinn 1934, Tafel 21, Nr. 11146

**Diese Linie wurde später unter dem Namen „Barolac“ / „Barolaque“ fortgeführt und ausgebaut.**

## Vergleich MB Inwald „1925-1935“, Sammlung CG2/3 mit Musterbüchern Markhbeinn 1927-1934, Pressglas

Beim Vergleich zeigt sich, dass in MB Markhbeinn 1927 mindestens teilweise Druckklischees aus MB Inwald „1925-1935“ verwendet wurden.

**Der Vergleich zeigt, dass MB Inwald „1925-1935“ vor der Weltwirtschaftskrise 1929 heraus gegeben wurde.**

Selbstverständlich kann man nicht davon ausgehen, dass die Import-Firma Markhbeinn alle Gläser von Inwald und jeweils sofort nach erster Herstellung in ihr Programm aufgenommen hat. Es könnte z.B. sein, dass die Services „Ile-de-France“, „Pieds carrés“ und „Pompéi“ schon um 1928 von Inwald produziert wurden, von Markhbeinn aber erst 1933 in sein Programm aufgenommen wurden, als sich die Chancen auf dem Markt wieder verbessert hatten. Das bedeutet aber, dass das MB Inwald eher früher zu datieren ist, als der Vergleich der Tafeln ergibt. Dass viele Dekors überhaupt nicht bei Markhbeinn auftauchen, kann selbstverständlich nicht bedeuten, dass diese Dekors nicht mehr oder noch nicht zwischen 1927 und 1934 von Inwald auf den Markt gebracht wurden. Dass **4 Dekors aber bereits aus MB Inwald 1914** stammen, lässt auf eine frühe Datierung schließen.

**Das Service „Lord / Jacobean / Milord“ entstand bei Inwald ab 1922, wurde bei Mayer & Clayton 1923 angeboten und von Markhbeinn 1927 breit angeboten. Kataloge von Markhbeinn vor 1927 wurden noch nicht gefunden. Für eine frühe Datierung ab 1923 bietet das Service „Lord / Jacobean / Milord“ aber keine Grundlage!**

**Der Hinweis für das Service „Carthage“, Tafel 44 und 45, in MB Markhbeinn 1928, Tafel 9 - 12, als „Creation 1928“ legt die Datierung auf 1928. Die Anzeige von Mayer & Clayton für das Service „Coronet“, Tafel 42 und 43, vom 1.02.1928 spricht ebenfalls für eine Datierung auf 1928. Eine Vase Nr. 2511 „Coronet“ wurde von Markhbeinn ohne Namen erstmals 1928 angeboten.**

Spätestens ab **1935** findet in den Musterbüchern Markhbeinn ein durchgreifender Wechsel des Angebotes statt. Aus den Tafeln des MB Inwald „1925-1935“ findet man **nur noch Reste der Service „Carthage“, „Milord“, „Sphinx“, „Pieds carrés“, „Pompéi“, „Ile-de-France“**, vor allem als Vasen, Schalen und Toiletten-Sets.

Tafel	1925-1935	Tafel	1927	Tafel	1928	Tafel	1933	Tafel	
39	Karaffe Sphinx, Nr. 8872 ... Krug Nr. 8885 ... Karaffe Nr. 9021					22 24	Ile de France, Pieds carrés, Karaffe Sphinx Nr. 8872 ...	42, 44	Ile de France, Pieds carrés, Karaffe Sphinx Nr. 8872 ...
40	---								
41	Pompéi					25 47	Pompéi	64	Pompéi
42	Coronet			3,6 34	Vase Nr. 8511 versch. Farben	15 34	Vase Nr. 8511 Vase Nr. 8225		
43	Coronet								
44	Carthage			1	Carthage				
45	Carthage			2,3,5 6,9 10,11 12	Carthage	26	Carthage	41	Carthage
46	Dosen ...								
47	Dosen ...								
48	Dosen, Lampen ...								
49	Dosen, Lampen ...								
50	Vasen								
51	---								
52	Sigurd / Fleur-de-Lys	23	Sigurd / Fleur-de-Lys						
53	Fleur-de-Lys	24	Fleur-de-Lys			47	Fleur-de-Lys	64	Fleur-de-Lys
54	Fleur-de-Lys					14	Vase Nr. 8162		
55	Fleur-de-Lys								
56	Service Amerikanische Schliffimitation	1914	Dessert-Service Amerikanische Schliffimitation						
57	Réclame			25	Réclame	48	Réclame	63	Réclame
58	Leuchter								
59	Toilettenset Spiralwalzen	1914	Toilettenset Spiralwalzen						
60	Nr. 8305, 8342	28	Potiche Nr. 8305, 8342	40	Nr. 8305				
61	Nr. 7666, 7750	28	Plat rond Nr. 7666	33	Nr. 7748, 7749, 7750				
62	Vase Nr. 7695 Dose Nr. 8238			12	Dose Nr. 8238	45	Vase Nr. 7695	57	Vase Nr. 7695

63	Vase Nr. 7688, 7645 ...	30	Vase Nr. 7688 ...	34	Nr. 7559	43	Vase Nr. 7560	57	Vase Nr. 7645
64	Vase Nr. 7871 ...	30	Vase Nr. 7871 ...						
65	Tudor Olivettes			8	Tudor Olivettes	27	Tudor Olivettes	40	Tudor Olivettes
66	Tudor Olivettes			15,16	Tudor Olivettes				
67	Laurier Nelly	1	Laurier Nelly	4	Laurier Nelly			36	Laurier Nelly
68	Laurier Nelly	2	Laurier Nelly	13	Laurier Nelly				
69	Laurier Nelly	3	Laurier Nelly	14,16	Laurier Nelly	25	Laurier Nelly		
70	---								
71	---								
72	---								
73	---								
74	Krug Nr. 7978 ...			32	Krug Nr. 7978 ...				
75	fehlt								
76	Picadilly	25	Picadilly						
77	Picadilly	26	Picadilly						
78	Picadilly	27	Picadilly						
79	---								
80	---								
81	---								
82	---								
83	---								
84	---								
85	---								
86	---								
87	---								
88	Blumenband								
89	Blumenband								
90	fehlt								
91	---								
92	fehlt								
93	fehlt								
94	fehlt								
95	fehlt								
96	Service Rekord	1914	Dessert-Service Rekord						
97	Service Rekord	1914	Dessert-Service Rekord						
98	Milord	5	Milord	6	Milord	31	Milord	45	Milord
99	Milord	6	Milord	7	Milord	32	Milord	46	Milord
100	Milord	7	Milord	17	Milord	33	Milord	47	Milord
101	Milord	8	Milord	18	Milord			63	Milord
102	Milord	9	Milord	19	Milord				
103	Milord	10	Milord	20	Milord				
104	Milord	11	Milord	21	Milord				
105	Milord	12	Milord	22	Milord				
106	Milord	13	Milord	23	Milord				
107	Milord	14-18	Milord	24,25	Milord				
108	---								
109	---								
110	---								
111	---								
112	fehlt								
113	fehlt								
114	fehlt								
115	fehlt								
116	fehlt								
117	Service Russische Steinel	1914	Dessert-Service Russische Steinel						
118	Schale Nr. 8202	28	Schale Nr. 8202	40	Schale Nr. 8202				



## Czechoslovakian Glass

Auszug aus William Heacock, *Collecting Glass*, Vol. 2, Marietta, Ohio, USA 1985, S. 53 ff.

Wenn wir amerikanischen Glassammler an Gläser aus der Tschechoslowakei denken, versäumen wir es, die reiche Glasgeschichte dieses Landes zu beachten, das von Österreich, Deutschland und Polen umgeben ist und wo über Hunderte von Jahren Glas gemacht wurde. Deshalb sollte es uns nicht überraschen, dass dieses Land in breitem Umfang Glas erzeugte - Kunstglas, Pressglas, Schnittglas, irisierendes Pressglas [Carnival Glass], geblasenes Becherglas [blown stemware], Lampen, Modeartikel [novelties] - und vieles davon in der Qualität mit unseren amerikanischen Produkten vergleichbar. [\*] Unsere Gewohnheit, „ausländisches“ Glas als billige Imitation amerikanischer Originale zu betrachten, muss ein für alle Mal vergessen werden. Ein großer Teil unserer amerikanischen Produktion wurde direkt durch europäische Original-Muster beeinflusst. [...] Es ist traurig, dass nach 600 Jahren Geschichte von Glasmachern bei den meisten amerikanischen Glassammlern nur 2 Namen bekannt sind: Moser (pronounced Mozer) und Loetz (or Lotz).

[\* SG: Diese Feststellung von Heacock scheint zunächst überheblich. Sie hat ihren Grund darin, dass importiertes tschechisches Glas in den USA in den 1920-er und 1930-er Jahren zu unfassbar geringen Preisen verkauft wurde, noch unter den sowieso niedrigen Preisen von amerikanischem Pressglas. „Sortiertes Kunstglas wurde 1928 zu einem Großhandelspreis von US \$ 4,20 für das Dutzend verkauft, nur 36 Cent pro Stück.“ S. 56]

Abb. 2005-3-11/001b  
Anzeige über Vasen aus der Tschechoslowakei  
Heacock, *Collecting Glass*, Vol. 2, 1985, S. 57

**RELIEF FLOWER  
DECORATED  
IRIDESCENT VASES.**

*Very artistic. Popular priced. Will  
sell if shown.*



R2853                      R2854

R2853—8¼ in., 3 shapes, rainbow and green iridescent bodies, applied tulips, orchids, leaf loving cup design, different colors and designs, satin finish. ¼ doz. in pkg. asstd. Per dozen, **\$1.95**

R2854—10¾ in., 2 shapes, crinkled surface, cut tops, applied glass wreaths and seaweed effect in colors, silver iridescent surface. ¼ doz. in pkg. asstd. Per dozen, **\$4.10**

[...] Eine Geschichte der Glasindustrie in einer Ausgabe von „American Glass Review“ um 1947 berichtet, dass

nach dem 2. Weltkrieg von der neuen kommunistischen Regierung die 58 noch existierenden Glasfabriken zu 15 Unternehmen zusammen gefasst wurden. [...] und wir müssen außerdem beachten, dass in den frühen 1900-er Jahren der Politik der „Offenen Tür“ in den USA Millionen von Einwanderern in dieses Land kamen, darunter viele Glasmacher aus Böhmen, die ihr Geschick und ihre Ideen in unsere eigene Glasindustrie einbrachten.

## Czechoslovakian Glass by Josef Inwald A.G., Prague, Czechoslovakia, circa 1925-1935

Auszug aus William Heacock, *Collecting Glass*, Vol. 2, Marietta, Ohio, USA 1985, S. 83

Bis jetzt war der Name dieser berühmten tschechoslowakischen Glasfabrik in den USA praktisch unbekannt. Eine kurze Erwähnung in „Czechoslovakian Glass 1350-1850“, S. 45, ist überhaupt der einzige Hinweis auf ihre Existenz. **Die Glaswerke Inwald werden dort beschrieben als Hersteller billigen, aber eleganten Pressglases von 1935 - 1940.**

Dieser Katalog, der uns von einem großzügigen Leser für ein Reprint ausgeliehen wurde, bringt den tatsächlichen Namen des Unternehmens, wobei A.G. wohl Aktiengesellschaft bedeutet, übersetzt „stock corporation or company“.

Ein neues Buch über Moser [Karlsbad; Charon, Ludwig Moser, King of Glass, xxx 1984] erwähnt, dass Leo Moser als Manager für die Entwicklung von Mustern [display manager] bei Inwald arbeitete, als Moser 1933 sein Unternehmen verlor. [SG: siehe dazu PK 2001-2, Mergl, Moser, Karlsbad. Künstlerische Entwicklung 1916-1938; der größte Teil der Dokumente über Inwald in CMOG wurde von Leo Moser in die USA gebracht, s.a. PK 2002-4, Anhang 01, MB Inwald 1914]

Auch wenn wir es zu dieser Zeit noch nicht wussten, haben wir bereits über eines der populärsten und umfangreichsten Muster dieser Firma berichtet: „**Jacobean**“ [s. GC3 / *The Glass Collector*, Vol. 3, S. 44-46]. Wir können nur einen Teil dieses umfangreichen Kataloges dokumentieren, „Jacobean“ füllte viele Tafeln mit mehr als 150 unterschiedlichen Formen. Dieses Muster macht es auch möglich, **den Katalog in die Jahre vor 1933 zu datieren, als die Pressformen nach England geschickt wurden, um dort weiter zu produzieren** [when the moulds were sent to England for production there; SG: nach Thistlewood wurde nur ein kleiner Teil der Jacobean Gläser in England produziert!].

Eine Anzeige im **Dezember 1923** von **Clayton Mayers & Co.**, dem Agenten in England für Glas von Inwald, zeigt eine Anzahl von Gläsern, die in diesem Katalog zu finden sind, und beschreibt sie als **neueste Serien**, und liefert damit eine weitere Datierung.

Der Katalog zeigt außerdem, dass Inwald mehr als nur Pressglas produzierte. In einem besonderen farbigen



Teil werden geblasene Gläser abgebildet, von denen die meisten hier dokumentiert werden.

Einige der abgebildeten Gläser sind als **irisierte Gläser** [carnival glass] bekannt, so die Vase „**Fleur-de-Lys**“ [MH2, S. 67]. Viele Muster wurden offenbar von U.S. Herstellern kopiert und umgekehrt [SG: ???]. Die Vielseitigkeit und Qualität dieser Glasfabrik wird schließlich international anerkannt werden. Einige Pressgläser von Inwald werden in der nächsten Ausgabe von dokumentiert werden. [SG: ist nicht geschehen]

Die Tafeln 1 - 38 fehlen in dem uns ausgeliehenen Katalog, aber wahrscheinlich enthielten sie Beschreibungen und Preise in einer fremden Sprache. [SG: auf Tafel 39 ist oben rechts eine Beschriftung „Robert A, May“, wahrscheinlich der Besitzer des Kataloges]

#### Siehe auch:

- PK 2001-2 Mergl, Moser, Karlsbad. Künstlerische Entwicklung 1916-1938**  
**PK 2001-5 Richardson, A Memorial Tribute to William R. Heacock**  
**PK 2002-4 Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas „Ceské lisované sklo“, Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis Historisches gepresstes Glas (1810-1950)**  
**PK 2003-4 Nový, Glasfabriken und Raffinerien Josef Inwald A. G. 1934: „BAROLAC“ - „BAROLAQUE“**  
**PK 2003-4 SG, Designer der Marke „Barolac / Barolaque“ der Glaswerke Josef Inwald, Teplice Rudolf Schrötter und/oder Douglas Jenkins?**
- 
- PK 2002-4 Anhang 01, SG, Smith, Preis-Kurant Nr. 25 Preß-Glas Josef Inwald AG, 1914 (Auszug)**  
**PK 2002-4 Anhang 02, SG, Thistlewood, Musterbuch Josef Inwald AG, 1924-1929 (Auszug)**  
**PK 2003-4 Anhang 12, SG, Nový, Musterbuch Josef Inwald AG, 1932-1934 (Auszug)**  
**PK 2005-3 Pottery Gazette ... 1930, Der Merchandise Marks Act im United Kingdom von 1926**  
**PK 2005-3 SG, Neumann, Englisches Patent für Glasfabrik AG Brockwitz 1925**
- 
- PK 2005-2 Anhang 04, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, 1923-24 Beleuchtungsglas (Auszug)**  
**PK 2004-4 Anhang 01, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, 1927 (Auszug)**  
**PK 2005-1 Anhang 13, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, 1928 (Auszug)**  
**PK 2005-1 Anhang 14, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, 1933 (Auszug)**  
**PK 2005-1 Anhang 01, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, 1934 (Auszug)**  
**PK 2004-2 Anhang 01, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, 1935 (Auszug)**  
**PK 2005-3 Anhang 10, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, 1936 (Auszug)**  
**PK 2005-1 Anhang 09, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, 1937 (Auszug)**  
**PK 2005-1 Anhang 02, SG, Neumann, Musterbuch H. Markhbeinn, 1937 Beleuchtungsglas (Auszug)**

#### Literaturangaben Heacock

Nach Auskunft von Sid Lethbridge, Ontario, Canada, gab es von „Collecting Glass“ nur die Ausgaben 1 - 3. Es gab weitere Hefte von „The Glass Collector“ (GC) mit den Ausgaben 1 - 6. Sie enthalten nur wenige Informationen über Glas von außerhalb der USA, z.B. Pearline aus England.

Bangert 1979	Bangert, Albrecht, Glass: Art Nouveau and Art Deco, London 1979
Charon 1984	Charon, Mural K., Ludwig Moser, King of Glass, xxx 1984
CMOG 1981	Corning Museum of Glass, Czechoslovakian Glass (1350-1980), Corning, NY, 1981
Forsythe 1982	Forsythe, Ruth A., Made in Czechoslovakia, Marietta, Ohio, USA 1982 / 1993
Grover 1967	Grover, Ray u. Lee, Art Glass Nouveau, Rutland, Vermont, USA 1967
Heacock 1982	Heacock, William, The Glass Collector, Volumes 1 - 6, Marietta, Ohio, 1982-1983
Heacock 1984	Heacock, William, Collecting Glass, Volumes 1 - 3, Marietta, Ohio, 1984-1986
Heacock 1985	Heacock, William, Collecting Glass, Research, Reprints & Reviews, Vol. 2, Marietta, Ohio, USA 1985
Heacock 1986	Heacock, William, Collecting Glass, Research, Reprints & Reviews, Vol. 3, Marietta, Ohio, USA 1986
Newman 1977	Newman, Harold, An Illustrated Dictionary of Glass, London 1977
Thistlewood 1999	Thistlewood, Glen u. Stephen, Carnival Glass. The Magic and the Mystery, Atglen, PA, 1999
Thistlewood 2000	Thistlewood, Glen u. Stephen, A Century of Carnival Glass, Atglen, Pennsylvania, 2000
Thistlewood 2002	Thistlewood, Glen u. Stephen, Czechoslovakian Carnival, Part I, Josef Inwald, Josef Rindskopf, NetworK Special # 1, Hampshire 2002
Thistlewood 2005	Thistlewood, Glen & Stephen, www.geocities.com/carni_glass_uk_2000/Jacob2.html